

## ZUKUNFT DENKEN



# Burchard Vossmann

## IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 15. November 2007, um 18 Uhr

Begrüßung: Dr. Heinz-W. Appelhoff, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg

Einführung: Dr. Klaus Groh, Oldenburg

Der Künstler wird anwesend sein

Dauer der Ausstellung: bis zum 4. Januar 2008, Mo. bis Fr. 8 – 17 Uhr

### Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung.

Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg.

Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen Grant Thornton Organisation zusammenarbeiten.

### Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring.

Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



## Kunstfoyer am Langenweg Treuhand Oldenburg GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Langenweg 55, 26125 Oldenburg  
Telefon 0441 - 97 10 290  
Telefax 0441 - 97 10 401  
www.kunstfoyer.de

International: Grant Thornton 



Calippo, 1997, 100 x 100 cm



1954 in Garrel (Oldenburg) geboren  
 1977-1982 Grafik-Design-Studium an der FH Hildesheim/Holzminden, Abschluss bei Prof. Fritz Dommel  
 1982 Übersiedlung nach Berlin  
 seit 1984 Materialsammlungen von der Straße  
 1992-1994 „Citywalks“ mit Stefan Nestler; Moskau (92), Warschau, Budapest, Paris (93), Rom, London (94)  
 1993 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin für das Projekt Citywalks  
 1996-1997 „Citywalks - Asian Tour“ mit Stefan Nestler; Singapur, Kuala Lumpur, Bangkok, Saigon, Hanoi, Hongkong, Peking  
 2004 Start der Internetseite: www.shredart.com

lebt und arbeitet in Berlin

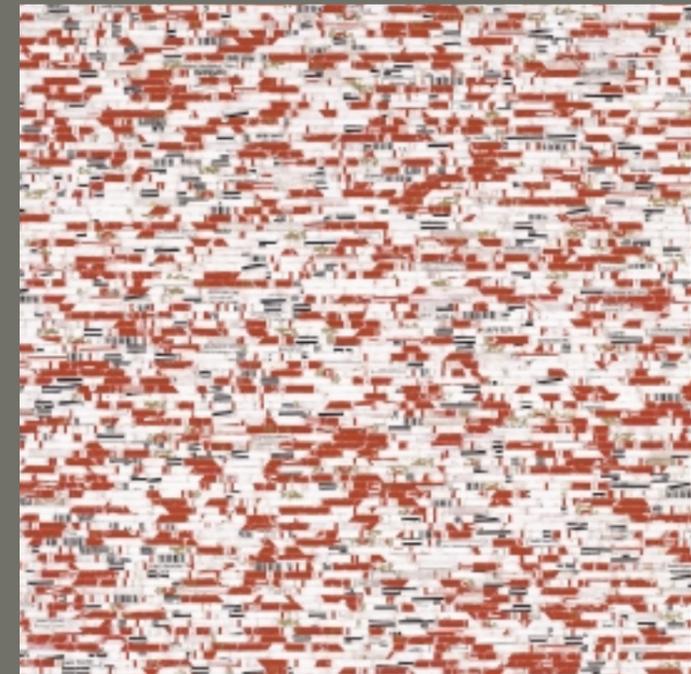
# Burchard Vossmann Materialbilder Shredart

## EINZEL- UND GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 1990 Hannover, Messehallen - Junge Kunst in Europa - Sommeratelier
- 1992 Berlin, Umweltbundesamt, Großstadtbilder - Die Ästhetik der großen Zahl
- 1994 Berlin, Goethe-Institut - Findungen (mit Stefan Nestler)
- 1999 Offenburg, Kunstverein Offenburg-Mittelbaden - Crossroads (mit Stefan Nestler)
- 2001 Hannover, Kunsthalle Faust - Altarbilder in der Gegenwartskunst
- 2004 Berlin, Eigengalerie Erdmannstr. - Shred the icons  
 Berlin, Eigengalerie Erdmannstr. - Nascha Marka
- 2005 Cloppenburg, Kunstwerkstatt - Perspektive (Rückblick - Ausblick)  
 Garrel, Rathaus - Retrospektive (Rückblick - Ausblick)  
 Hannover, Kunsthalle Faust - Artfairs
- 2006 Offenburg, Kunstverein Offenburg-Mittelbaden - Glanzstücke - 10 Jahre Kunstverein
- 2007 Berlin, Galerie Borchert & Schelenz - Rhapsody in Paper (mit Paul Esslinger)



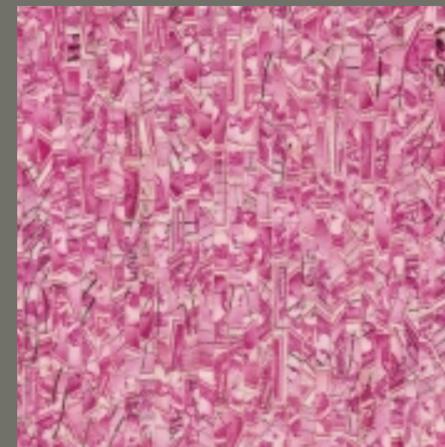
John Player, 1991, 100 x 100 cm



Marlboro, 2004, 40 x 40 cm, #4



Ohne Titel, 1991, 80 x 80 cm (Imbissgabeln unter Plexiglas)



USA-0657 - Abraham Lincoln, 2004, 40 x 40 cm, #3,5



GDR-0846 - Walter Ulbricht, 2004, 40 x 40 cm, #4



USA-3399 - Freiheitsstatue, 2004, 40 x 40 cm, #3,5

**Burchard Vossmann** verzichtet auf Farbe und Pinsel für seine Bilder. Er fertigt sie aus Materialien, die für andere keinen Wert mehr haben - weggeworfene Billets, Zigaretten-schachteln, Einwegfeuerzeuge, Bonbonpapiere. In seinem Berliner Atelier hortet er regale-weise solche Überreste der banalen Konsumwelt, die weltweit zum städtischen Alltagsabfall gehören. Er lagert sie nach Farben und Typen geordnet, und konserviert wie ein Archivar damit auch die anonyme Geschichte, die sie als Patina tragen. Mit jeweils ausgewählten Marken oder Materialien der gleichen Art belegt er quadratische Bildtafeln, betont dabei gern durch Raster den Strukturcharakter. Die entstehenden Kompositionen bestechen nicht nur durch ein kraftvolles ästhetisches Eigenleben. Sie bilden auch einen Kosmos, der endlose Assoziationen in Gang setzt.

Vossmanns aktuelle „Shredart“-Arbeiten führen diese Ideen weiter. Er bearbeitet jetzt aus-rangierte Banknoten und Briefmarken, die als Träger von Werten, Prestige und politischer Symbolik stets massenhaft Bildnisse verbreiten: von Königen, Präsidenten und anderen Mächtigen. Wenn Vossmann diese papiernen Bildträger im Aktenschredder zerschnipselt und die feinen Streifen - „sortenrein“ - als Ausgangsmaterial für seiner Bilder verwendet, ist das auch eine politisch-hintergründige Aktion. Fast im Stil des Informel vom Zufall gesteuert, geraten die zerstörten Porträts oder Machtinsignien beim Klebevorgang zusammen und ergeben in der Wirkung munter flirrende Flächen. Aus der Nähe enthüllen die Reste der einst wertvollen Papiere freilich die Erinnerungen an Queen Victoria, Adolf Hitler, Abraham Lincoln oder wen auch immer. Vossmanns Umgang mit Ikonen, Ideen und ihrem Wertverfall verrät als künstlerisches Programm auch einen nachhaltigen Sinn für Ironie.

R-M



Sweeties- Nr. 1, 1999, 50 x 50 cm